

Ein Rückblick auf den Landtagswahlkampf und was wir daraus für die Kommunalwahl lernen müssen – Leitantrag zum JU-Kreisdelegiertentag

1 Die Landtagswahl vom 27. März stellt eine historische Zäsur dar. Der zurückliegende Wahlkampf hat
2 tiefgreifende Schwächen innerhalb unseres Landesverbandes offenbart: Der CDU Saar ist es nicht
3 gelungen, die Saarländerinnen und Saarländer davon zu überzeugen, dass Tobias Hans der richtige
4 Ministerpräsident für unser Land ist und wir mit unseren Ideen die Herausforderungen der Zukunft
5 bewältigen können. Dies zeigt der Verlust von fast 100.000 Wählerinnen und Wählern (-12,2 %), deren
6 Vertrauen wir nicht mehr gewinnen konnten, deutlich. Fehler hinsichtlich Organisation, Kommunikation
7 und Authentizität zwingen uns als CDU Saar nach diesem historisch schlechten Wahlergebnis zu
8 langfristigen Veränderungen und einem umfassenden Erneuerungsprozess.

9 Auch das CDU-Ergebnis im Landkreis St. Wendel (-17,8 %) schmerzt uns sehr. Als Junge Union wollen wir
10 unserer Rolle als Motor und Gewissen der CDU gerecht werden. In einem tiefgreifenden
11 Veränderungsprozess wollen wir an der Spitze mitarbeiten, Verantwortung übernehmen und der jungen
12 Generation mit unseren Themen eine starke Stimme geben. Wir haben die Aufgabe, verloren gegangenes
13 Vertrauen zurückzugewinnen und unserer Rolle als Volkspartei wieder vollends gerecht werden. Die
14 Mitglieder des Junge Union Kreisverbandes St. Wendel fordern daher, anlehnend und ergänzend zur
15 Veränderungsagenda des JU-Landesvorstandes, folgende konkrete Punkte:

1. Die CDU Saar braucht JU-Vertreter in der neuen Oppositionsrolle!

16 Mit einem landesweiten Ergebnis von 28,5 % wurde nicht nur die CDU Saar mit ihren Inhalten
17 abgewählt, sondern auch der ehemalige Spitzenkandidat, Ministerpräsident Tobias Hans.
18 Repräsentative Umfragen bestätigen ebenso, dass es sich bei diesem Ergebnis um eine bewusste
19 Entscheidung der Wählerinnen und Wähler gegen die Person des Spitzenkandidaten handelt. Ein
20 solch eindeutiger Wählerwille lässt wenig Spielraum für Interpretation offen.
21

22 Die Wahlniederlage hat als Konsequenz, dass sich die CDU nach 22 Jahren in der Opposition
23 wiederfindet. In dieser neuen Rolle gehört der CDU-Fraktion im saarländischen Landtag kein
24 einziger JU-Vertreter an. Die SPD legt vor: Mit 12 Jusos stellt die SPD-Jugendorganisation einen
25 beachtlichen Anteil der neuen SPD-Landtagsfraktion. Wir dürfen als Junge Union und CDU die
26 Ansprache der jungen Generation mittels eines jungen Vertreters in der aktuellen Fraktion nicht
27 aufgeben oder den Jusos überlassen. Hier hat die CDU großen Nachholbedarf.

28 **2. Unsere Politik muss nochmal in den Kneipen und auf den Sportplätzen unseres Landes**
29 **erklärbar sein!**

30 Wir haben im zurückliegenden Landtagswahlkampf gemerkt, dass unsere inhaltlichen Schwerpunkte
31 und unsere Themen nicht zu den Saarländerinnen und Saarländern durchgedrungen sind. Oftmals
32 war es für die Bevölkerung nicht ersichtlich, wofür die CDU Saar steht. Dies muss sich ändern!
33 Unsere Politik darf nicht nur in einem Wahlprogramm theoretisch niedergeschrieben sein, sondern
34 sie muss vor Ort für die Menschen, das heißt z. B. auf den Sportplätzen und in den Kneipen, erklärbar
35 und nachvollziehbar sein. Nur wenn wir diese Transparenz und Bürgernähe schaffen, wird es uns
36 gelingen, wieder an Zuspruch zu gewinnen.

37 Wir als Junge Union müssen in diesem Rahmen für unsere jungen Themen mit jungen Köpfen in der
38 CDU dafür eintreten. Was die CDU jetzt braucht ist eine langfristige Personalplanung, auch
39 hinsichtlich der anstehenden Kommunalwahl 2024. Wir als Junge Union im Sankt Wendeler Land
40 fordern dazu eine nachhaltige Wertschätzung und umfassende Einbindung durch die CDU ein –
41 sowohl personell als auch bei zentralen inhaltlichen Fragen. Damit es uns gelingt, die Wählerinnen
42 und Wähler wieder von uns und unseren Zukunftsideen zu überzeugen.

43 **3. Jeder dritte Listenplatz bei der Kommunalwahl 2024 muss mit einer Kandidatin oder**
44 **einem Kandidaten unter 35 besetzt werden!**

45 Der detaillierte Blick auf die Ergebnisse der Landtagswahl im Landkreis St. Wendel ist erschütternd.
46 Die Bundestagswahl 2021 war kein einmaliges Erlebnis: Unsere Hochburgen Tholey, St. Wendel und
47 Oberthal haben ihren Status als Garant für Wahlerfolge der CDU bei überörtlichen Wahlen verloren.
48 Auch insgesamt haben wir im Landkreis St. Wendel 17,8 % der Stimmen im Vergleich zur
49 Landtagswahl 2017 verloren. Nur mit einer guten personellen Aufstellung kann es uns gelingen,
50 dieses Vertrauen bei der anstehenden Kommunalwahl zurückzugewinnen. Dafür müssen jetzt die
51 Vorbereitungen getroffen werden!

52 Dabei ist klar: Listen müssen nicht nur jünger und weiblicher werden, sie müssen auch die gesamte
53 Breite der Bevölkerung abbilden. Allerdings setzt dies voraus, dass wir als JU in diesen Prozess auf
54 allen Ebenen frühzeitig eingebunden werden. Deshalb fordern wir, jeden dritten Listenplatz bei der
55 Kommunalwahl 2024 mit einer Kandidatin oder einem Kandidaten unter 35 zu besetzen. Die
56 Landtagswahl hat uns schmerzlich gezeigt, dass scheinbar sichere Plätze nicht mehr sicher sind. Nur
57 so gelingt es uns, dass die junge Generation sowohl personell als auch inhaltlich die Zukunft
58 mitgestalten kann. Der neu gewählte JU-Kreisvorstand wird dazu zeitnah in Gespräche mit den CDU-
59 Gemeindeverbandsvorsitzenden und den weiteren CDU-Verantwortlichen eintreten.

60 Die Junge Union im Sankt Wendeler Land garantiert vollen Einsatz für den anstehenden
61 Kommunalwahlkampf! Die Kommunalwahl ist die Wahl der JU: Bereits bei der Wahl 2019 gab es 247
62 junge Kandidaturen auf CDU-Listen für die Orts- und Gemeinderäte, den Stadtrat oder den Kreistag –
63 mit insgesamt 80 errungenen JU-Mandaten. Daran wollen wir anknüpfen. Als größter Jugendverband im
64 Landkreis St. Wendel wollen wir weiter Ansprechpartner und Sprachrohr sein: In allen Orten des Kreises
65 soll jeder Jugendliche wissen, dass wir uns für die jungen Themen engagieren. Egal ob in den Bereichen
66 Wohnraum/Bauflächen, Mobilität/ÖPNV, Schulausstattung/Bildung oder Ehrenamt/Jugendbeteiligung
67 – wir werden nicht leise, für unsere Ideen und Forderungen zu kämpfen.

68 Die Voraussetzung dafür ist ein stabiles Fundament der Jungen Union. Dies umfasst eine flächendeckende
69 Verbandsstruktur, eine gute Neumitgliederansprache und -werbung sowie eine intensive Vernetzung in
70 die unterschiedlichsten Bereiche der Gesellschaft. Hier haben auch wir als Junge Union im Kreisverband
71 St. Wendel noch ein gefülltes Aufgabenheft, welches wir tatkräftig anpacken und abarbeiten wollen.